

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 9.

Mittwoch, den 28. April

1886.

Die Wiederbesetzung des Erzbischöflichen Stuhles betr.

Nr. 3220. An die Hochwürdige Geistlichkeit und die Gläubigen der Erzdiöcese.

Durch das schmerzliche Hinscheiden unseres Hochwürdigsten und unvergeßlichen Herrn Erzbischofs Dr. Johannes Baptista ist die Erzdiöcese ihres Oberhauptes und geistlichen Vaters beraubt. Nach den Vorschriften der heiligen Kirche soll das verwaiste Erzbisthum wieder einen Oberhirten erhalten. Die bevorstehende Wahl eines neuen Erzbischofs ist von unermesslicher Wichtigkeit für die Ehre Gottes, für das Wohl der Kirche und das Heil der Seelen. Es ist deshalb unsere heiligste Pflicht, daß wir die inständigsten Bitten zum Himmel emporsenden, damit der Herr unserer verwaisten Erzbischöflichen Kirche bald wieder ein würdiges, vom heiligen Geist erfülltes Oberhaupt schenke. Wir verordnen daher, daß von jetzt an bis nach erfolgter Wahl

1. die Geistlichen in der hl. Messe die Collecte aus der Botivmesse: „de Spiritu Sancto“ einlegen und
2. jeden Sonn- und Feiertag nach der Predigt das nachstehende Gebet von der Kanzel vorgebetet werde.

Freiburg, den 21. April 1886.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

G e b e t.

„Allmächtiger, ewiger Gott! Leite nach Deiner Erbarmung die Herzen derjenigen, welche unserer verwaisten Erzdiöcese einen Oberhirten zu wählen haben, damit derjenige dieses apostolische Amt erhalte, welchen Du selbst erwählt hast, unser Erzbisthum zu regieren.

Gib uns einen Hirten nach Deinem Herzen, der erfüllt ist mit dem heil. Geiste in Glaube, Liebe, Weisheit, Frömmigkeit und Gottesfurcht, der nur für sein heiliges Amt lebt, der nichts hofft und nichts fürchtet als Dich, der das wahrhaft Heilbringende stets erkennt und mit apostolischem Muth vollbringt. Um diese Gnade bitten wir Dich durch den obersten Hirten Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem hl. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Ehre sei dem Vater &c.“

V e r s e z u n g e n .

- Den 11. März: Anton Schweiger, Vicar in Zell a. H. als Pfarrvicar nach Neudorf.
Jakob Scharnberger, Pfarrverweser in Dettingen i. g. E. nach Volkertshausen.
- Den 1. April: Dionys Münch, Vicar in Bonndorf i. g. E. nach Sölden.
Hermann Martin, Vicar in Sölden als Vicar nach Karlsruhe.
Friedrich Dörr, Studienpraefect in Freiburg als Vicar nach Oppenau.
Josef Schneider, Curat in Heinsheim als Pfarrverweser nach Hasmersheim.
Ferdinand Banotti, Pfarrverweser in Hepbach i. g. E. nach Denkingen.
- Den 3. April: Josef Schäfer, Vicar in Hänner i. g. E. nach Stockach.
Johann Nep. Lehmann, Vicar in Gernsbach i. g. E. nach Bühl (Stadt.)

S t e r b f a l l . !

- Den 6. April: Jakob August Wall, z. B. Tischtitulant, † in Freiburg.

R. I. P.

M e ß n e r - u n d O r g a n i s t e n d i e n s t - V e s e z u n g e n .

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Messner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 4. Februar: Tagelöhner Peter Hilbert als Messner und Glöckner an der Filialkirche zu St. Ilgen, Pfarrei Leimen.
Schneider Matthäus Jutt als Messner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Windischbuch.
- Den 11. Februar: Hauptlehrer Otto Reck als Organist an der Pfarrkirche zu Menningen.
- Den 18. Februar: Georg Brand als Messner und Glöckner an der Filialkirche zu Unterschwarzach, Pfarrei Aglasterhausen.
Wagner Reinhard Bindert als Messner und Glöckner an der Filialkirche zu Eberfingen, Pfarrei Stühlingen.
- Den 4. März: Matthä Schmid als Messner und Glöckner an der Kapelle in Wendlingen, Pfarrei Roggenbeuren.
- Den 11. März: Hauptlehrer Leopold Fuß als Organist an der Stadtpfarrkirche in Bühl.
- Den 18. März: Hauptlehrer Johann Winter als Organist an der Pfarrkirche zu Heddesheim.

F r o m m e S t i f t u n g e n .

Zur Heiligenpflege in Hechingen 100 M. von Zeugschmied Johann Mutschler aus dem Nachlaß des Mehrgers Johann Stehle zu einem Jahrtage für den Letzteren und dessen Familie.

Ebendahin 200 M. von Dorothea Brodheil zu zwei hl. Jahrtagsmessen für ihre Schwester Katharina Brodheil und f. B. für die Stifterin.

Zum Kirchenfond in Mudau 270 M. von der in Langenelz ledig verstorbenen Karolina Ehmann zur Abhaltung eines Engelamtes und zur Abhaltung eines Rosenkranzes vor oder nach demselben.

Zur Heiligenpflege in Heiligenzimmern 200 M. von Wittwe Apollonia Koz geb. Scherzinger zu einem Seelenamt für ihren † Ehemann Vincenz Koz und nach dem Ableben auch für sich und die beiderseitigen Eltern.

Zur Pfarrpfünde in Untermettingen 900 M. von Franz

Josef Binkert von Thalhof zur Abhaltung einer Jahrtagsmesse für seine † Eltern Johann Georg Binkert und Sofia geb. Brogle und zur Vertheilung des Zinses aus 800 M. an arme Erstcommunicanten, besonders vom Filial Büdingen.

Zum Bruderschaftsfond in Urach 133 M. von der ledigen Magdalena Bärman von Schollach als Zustiftung zur Austheilung eines Almofens von 4 M. für Bewohnung bei dem von ihr gestifteten Jahrtage.

Zur Heiligenpflege in Gammertingen 200 M. von Wittwe Rosalia Fauler geb. Göggel zu einem Seelenamt für ihren † Ehegatten Franz Xaver, ihre beiden Töchter und f. B. auch für sie selbst.

Zur Heiligenpflege in Trillfingen 100 M. von der ledigen Theresia Horn zu einer hl. Jahrtagsmesse für ihre † Eltern Gregor Horn und Eleonora geb. Gräther, ihre Geschwister und sich selbst.